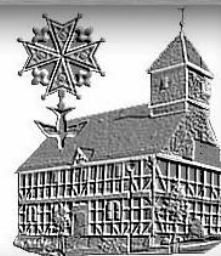


Geschichtskreis Carlsdorf



***Carlsdorfer Mitteilungsblatt Nr. 32
Dezember 2019***



Carlsdorfer Mitteilungsblatt Nr. 31, Mai 2019

Impressum:

Auflage:	170 Stück
Herausgeber:	Geschichtskreis Carlsdorf
Web:	www.carlsdorf-online.de
Autoren:	Reiner Hofmeyer, Rudi Wenzel, Tobias Hofmeyer, Kornelia Bonnet Dirk Deichmann, Jürgen Lips und weitere Personen
Umschlagentwurf:	Jürgen Lips, Manfred Weifenbach
Redaktion:	GK-Kommission
Schriftsatz:	Jürgen Lips
Abbildungen:	Reiner Hofmeyer, Rudi Wenzel, Dirk Deichmann, Jürgen Lips ..
Druck:	Tobias Hofmeyer

Eigenverlag

	Seite
Inhalt:	3
 <u><i>Ankündigungen</i></u>	
Offener Advent 2019 in Carlsdorf	4
Glühwein-Fest der Feuerwehr Carlsdorf 2019	4
Termine Carlsdorf 2020	4
 <u><i>Historisches</i></u>	
Geflügelzüchter Jean Charles Hoffmeyer	5
 <u><i>Nachrichten aus Carlsdorf</i></u>	
Glühweinfest der Freiwilligen Feuerwehr Carlsdorf 2018	6
JHV der Freiwilligen Feuerwehr Carlsdorf	6
JHV DRK OV Carlsdorf	6
Seniorennachmittag 2019	7
Dorftag 2019	7
Osterfeuer 2019	8
Etappenwanderung, Frankfurt-Carlsdorf	8
333-Jahre Carlsdorf (Ein Fest der Erinnerung)	9
Carlsdorfer Fußballer in der Presse (HNA)	13
Europawahl 2019, Carlsdorf	14
DRK Blutspende am 12.08.2019	15
Goldene-, Diamantene- und Eiserne-Konfirmation 2019	15
TSV Sport- u. Sommerfest 2019	16
Neuer Kirchenvorstand	17
Blumenwiese-Projekt mit Carlsdorfer Beteiligung	18
Pilgerwanderung	19
Reformationstag- Vortrag	20

Ankündigungen:

Offener Advent in Carlsdorf 2019

Sabine Deichmann, Caro Hofmeyer, Erika Münch und Ina Braake

Maria und Josef auf Herbergssuche

In einem kleinen Koffer mit einem Tagebuch reisen unsere Krippenfiguren in diesem Jahr durch Carlsdorf, auf der Suche nach einem Platz zum Übernachten. Im beiliegenden Tagebuch können die Carlsdorfer dann Ihre Erlebnisse mit Maria und Josef schildern. Die Idee für diese Reise durch Carlsdorf kam von Sarah Weintraut.

Da Maria und Josef in diesem Jahr das erste Mal in Carlsdorf unterwegs sind, haben wir diese Idee mit unserem diesjährigen offenen Advent verbunden. Wir erzählen und hören Geschichten, wo Maria und Josef übernachten könnten und was sie in der Vorweihnachtszeit bei den verschiedenen Gastgebern alles erleben. Wie immer beginnen wir an jedem Freitag im Advent um 17.00 Uhr unter freiem Himmel und freuen uns, dass wir bereits Gastgeber gefunden haben.

Am 29.11.2019 sind wir bei Jenny und Christian Scheinost Am Schützenplatz 9,

am 06.12.2019 bei Lydia Deichmann Weitzscher Garten 15,

am 13.12.2019 bei Familie Bauer und Familie Wenzel im Unterdorf (Rollberg) und

am 20.12.2019 in der Carlsdorfer Kirche.

Wir freuen uns auf viele große und kleine Besucher.

Sabine, Caro, Erika und Ina

Glühwein-Fest der Feuerwehr Carlsdorf 2019

am 8. Dezember

wird die Feuerwehr wieder das schon berühmte Glühweinfest veranstalten.

Termine Carlsdorf 2020

Mi	8. Januar	Geschichtskreis	Jahreshauptversammlung
Fr	10. Januar	DRK-Carlsdorf	Jahreshauptversammlung
Fr	24. Januar	Feuerwehr	Jahreshauptversammlung
So	2. Februar	Schützenverein	Gästeschießen
Sa	15. Februar	Sportverein	Fasching
Mi	19. Februar	DRK – Ortsbeirat	Seniorenachmittag
Fr	21. Februar	Jagdgenossen	Jahreshauptversammlung
Fr-So	21.-23. Februar	Abt. Dart	DART-Turnier
Fr	13. März	Schützenverein	Jahreshauptversammlung
Fr	20. März	Geschichtskreis	Bilderabend
Fr	27. März	Sportverein	Jahreshauptversammlung
Sa	4. April	Ortsbeirat	Dorftag
Sa	11. April	Feuerwehr	Osterfeuer
Fr.	01. Mai	Schützenverein	Maiwanderung
Fr.	22. Mai	Sportverein	Brückenfest
Fr	24. Juli +	Sportverein	AH-Fußballturnier
Sa	25. Juli	Sportverein	Robert-Deichmann-Pokal
Sa-So	29.-30. August	Sportverein	Sommerfest
Sa	3. Oktober	Kirchenvorstand	Pilgerwanderung
Sa	17. Oktober	Abt. Tischtennis	Oktoberfest
Sa	31. Oktober	Kirchenvorstand	Reformationsveranstaltung
Fr	Im Advent	4 junge Frauen	Offener Advent
So	29. November	Abt. DART	Gästewerfen
So	13. Dezember	Feuerwehr	Glühweinfest

Historisches:

**Jean Charles Hofmeyer Hoflieferant für Geflügel
an Jerome Napoleon, König von Westfalen**

Jürgen Lips

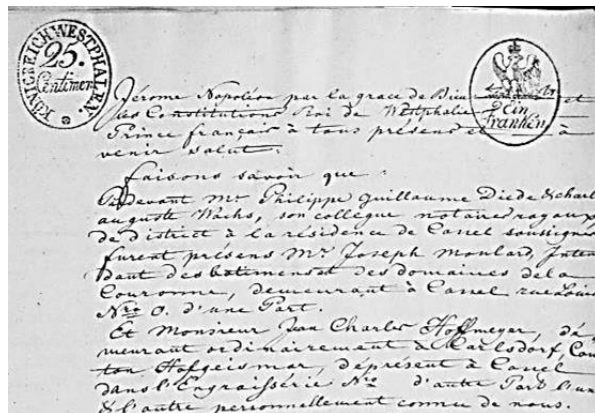
Jean Charles Hofmeyer, Sohn von **Abraham Hofmeyer** und seiner Frau **Sara Morell**, war wie sein Vater Geflügelmeister und hatt mit dem Hof in Cassel Verträge über die Mästung und Lieferung abgeschlossen. Die Anlagen zur Mästung in Kassel, mit einer angeschlossenen Unterkunft für ihn, hatte er gepachtet.

Der Vertrag¹: (Übersetzung)

„**Jerome Napoleon von Gottes Gnaden und rechtmäßiger König von Westfalen, heute und zukünftig, verkündigt:**

Die Herrem **Philippe Guillaume Diede** und **Charles Auguste Wachs**, Notarkollegen im Königlichen Bezirk Cassel, waren bei der Unterzeichnung anwesend sowie Herr **Joseph Moulard**, Verwalter der Gebäude und Grundstücke der Krone in der Rue Louise No: in Cassel. Und Herr **Jean Charles Hoffmeyer**, wohnhaft in Carlsdorf, Kreis Hofgeismar anwesend in der Mästerei in Cassel.

(3) Herr Hoffmeyer liefert alles Geflügel an die Hofküche und garantiert eine gute Qualität zum Tarif und zahlbar am Ende des Monats. ...“

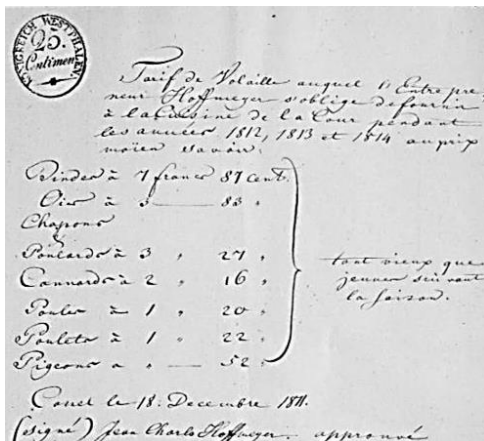


Der beigefügte Tarif : (Übersetzung)

„**Tarif für Geflügel, für das der Unternehmer Hoffmeyer sich verpflichtet hat an die Hofküche zu liefern in den Jahren 1812, 1813 und 1814 für einen Mindestpreis von:**

Truthähne	7 francs	87 cent
Gänse	3 francs	83 cent
Kapaunen (kastr. Hähne)		
Hähnchen	3 francs	27 cent
Enten	2 francs	16 cent
Hennen	1 francs	20 cent
Hühner	1 francs	22 cent
Tauben	-	52 cent

Cassel, den 18. Dezember 1811“



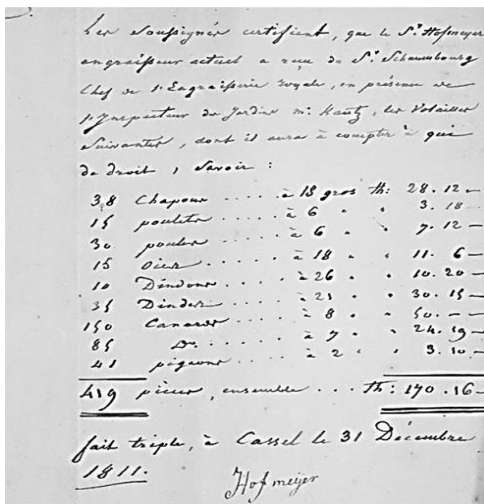
Rechnung vom 31.12.1811: (Übersetzung)

„**Der Unterzeichnete bestätigt, dass Herr Hofmeyer, aktueller Mäster dem Inspektor der höfischen Gärten Herrn Kautz dies vorgelegt hat....**

38 Kapaunen	à 18 Grosch.	Thal.- Grosch.	28-12
15 Hühner	à 6 Grosch.	Thal.- Grosch.	3-18
30 Hennen	à 6 Grosch.	Thal.- Grosch.	7-12
15 Gänse	à 18 Grosch.	Thal.- Grosch.	11-6
10 Puten	à 26 Grosch.	Thal.- Grosch.	10-20
35 Truthähne	à 21 Grosch.	Thal.- Grosch.	30-15
150 Enten	a 8 Grosch.	Thal.- Grosch.	50--
85 Enten	a 7 Grosch.	Thal.- Grosch.	24-19
41 Tauben	à 2 Grosch.	Thal.- Grosch.	3-10

419 Stück zusammen Thal.- Grosch. 170-16

In dreifacher Ausführung, in Cassel am 31. Dezember 1811
(Unterschrift) **Hofmeyer**“



1 Thaler = 24 Groschen

¹ HStAM 75/133

Glühweintrinken der Freiwilligen Feuerwehr Carlsdorf am 09.12.2018

Tobias Hofmeyer

Am 09.12.2018 fand das Glühweintrinken der Feuerwehr Carlsdorf am Gerätehaus in Carlsdorf statt. Bei herbstlichen Temperaturen und Glühwein sowie Kochwürstchen lud die Feuerwehr Carlsdorf zu einer Art Jahresabschluss in das Gerätehaus ein. Die reichlich erschienenen Dorfbewohner konnten an einem kleinen Feuer den Glühwein genießen und einen schönen Abend verbringen. Schon jetzt laden wir euch herzlich zum nächsten Glühweintrinken im Dezember 2019 am Gerätehaus einladen.

JHV der Freiwilligen Feuerwehr Carlsdorf am 25.01.2019

Tobias Hofmeyer

Christian Schubert eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle aktiven und passiven Mitglieder. Weiterhin begrüßte er alle Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, sowie die Kinder der Jugendfeuerwehr und alle anderen Gäste.

Es folgten die Totenehrung und die Berichte der Einsatzabteilung durch Christian Schubert, der Jugendfeuerwehr durch Jugendwartin Lena Möhrstedt,

der Stadtjugendfeuerwehr durch stellv. Stadtjugendfeuerwehrwartin Sarah van Acker und dem Kassenbericht des Jahres 2018 durch Tobias Hofmeyer.

Nach den Worten von unseren Gästen stand der Punkt Verschiedenes auf der Tagesordnung. Es konnten mehrere Ehrungen durchgeführt werden:

Friedrich-Wilhelm Emde 70 Jahre Mitgliedschaft und Juraschek 60 Jahre Mitgliedschaft

JHV DRK OV Carlsdorf am 11.01.2019

Kornelia Bonnet

Die 1. Vorsitzende Kornelia Bonnet begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die 1. Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Frau Sabine Fieseler.

Nach der Ehrung der im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder folgten die diversen Tätigkeitsberichte und die Entlastung des Vorstandes.

Bei den folgenden Wahlen wurde Gisela Austermühl zur neuen Kassenprüferin gewählt.

Der bisherige Vorstand (1. Vorsitzende: Kornelia Bonnet, Kassiererin Hilde Neth, Schriftführer Torge Wolff und Beisitzerin Heidi Meyer) wurde einstimmig im Amt bestätigt. Zur neuen 2. Vorsitzenden wurde Adelheid Hofmeyer gewählt.

Frau Fieseler, die Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Hofgeismar nach die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vor. Geehrt wurden Robert Blazi für 25-jährige und Frieder Lange für 40-jährige Mitgliedschaft. Beide erhielten neben einer Urkunde und einer Anstecknadel jeweils ein Präsent.

Sodann erfolgten organisatorische Absprachen für den diesjährigen Seniorennachmittag am 27.02.2019 und ein Ausblick auf die 333-Jahr-Feier im Juni 2019.

Bei einem kleinen Imbiss klang der Abend dann gemütlich aus.



Seniorenachmittag am 27. Februar 2019

Kornelia Bonnet



Traditionell laden Ortsbeirat und DRK-Ortsverein Carlsdorf die über 60-jährigen Mitbürger aus Carlsdorf zum Seniorenachmittag in der Faschingszeit ein. Ortsvorsteher Reiner Hofmeyer begrüßte ca. 50 Gäste im DGH sowie den ev. Pfarrer Herrn Axel Nolte. Beim anschließenden Kaffeetrinken wurde der von den DRK- und den Ortsbeirats-Frauen selbst gebackene Kuchen mit Genuss verzehrt.

Die Kinderturngruppen des TSV Carlsdorf unterhielten mit einem Indianer- und einem Piraten-Tanz und wurden mit viel Beifall belohnt. Als besonderes Highlight erfreute Jens Hofmeyer die anwesenden Gäste mit einem sehr informativen und eindrucksvollen Bericht über seinen mehrmonatigen Aufenthalt in Südafrika. Nach Einnahme des schmackhaften traditionellen Abendessens traten Carlsdorfs Senioren und Seniorinnen gegen 18.00 Uhr nach einem kurzweiligen Nachmittag den Heimweg an.



Dorftag 2019

Reiner Hofmeyer

Auf Initiative des Ortsbeirates fand am 6. April 2019 unser bereits zur Tradition gewordener Dorftag statt. Bei bestem Frühlingwetter fanden sich etwa 50 Erwachsene und Kinder ein, um notwendige Arbeiten im Ort und in der Gemarkung auszuführen. So wurde auf unterschiedlichen Touren an Feldwegen und am Lempeufer Müll und Unrat gesammelt und im Container auf dem Parkplatz am DGH entsorgt.

Parkplatz und Spielplatz wurden gereinigt, am Lempeufer regulierende Arbeiten vorgenommen und das Dach vom Wiegehäuschen von einer dicken Moosschicht



befreit. Am unbewohnten Haus "Oberdorf 1" (ehemals Kramer) wurden die auf den Gehweg ragenden Büsche geschnitten und im gesamten Bereich der Gehweg gesäubert. Vor der Kirche und vor dem Ehrenmal wurden die Wege von Moos und Algen befreit.



Auf dem Schützenplatz wurden die herabgefallenen Äste und Zweige eingesammelt und die Wassereinfläufe gereinigt. Im Sportlerheim wurde aufgeräumt und ein Frühjahrsputz durchgeführt.

Frauen vom DRK-Carlsdorf sorgten in der Mittagszeit für das leibliche Wohl. So wurde die gelungene Aktion in gemütlicher Runde beendet.

Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Carlsdorf

Tobias Hofmeyer

Am 20.04.2019 fand das seit Jahren traditionelle Osterfeuer statt. Die Temperaturen am Nachmittag sorgten dafür, dass sich einige Carlsdorfer zum Kaffee und Kuchen in der Feuerwehr trafen. Im Anschluss daran wurde bei Eintritt der Dunkelheit gegen 20:30 Uhr das Osterfeuer angezündet. Nicht nur für die Kinder sondern auch für die Erwachsenen ist dies das Highlight des Abends. Die Besucher konnten sich bei alkoholischen und alkoholfreien Getränken sowie Würstchen, Steaks und Pommes das Feuer aus der Nähe anschauen. Im Verlauf des Abends feierten wir ausgiebig mit Musik und Tanz. Trotz der nachmittags sehr sommerlichen Temperaturen war das Osterfeuer gut besucht, denn das Feuer lud trotz der nächtlich, kalten Temperaturen zu einem schönen Abend ein.



Etappenwanderung von Frankfurt nach Carlsdorf Auf der letzten Flucht-Etappe der Carlsdorfer Ahnen

Jürgen Lips



Frankfurt war die letzte Zwischenstation der Flüchtlinge aus dem Queyras. Hier schlossen sich, unter der Führung von Pastor **David Clement**, die Queyrassiner mit Waldensern und Pfälzer Walonen zusammen. Sie zogen am 12. Februar 1686 in Familiengruppen über Marburg, Kassel nach Hofgeismar, wo die Ersten am 22. Januar ankamen.

Diese Route habe ich ausgesucht, um in 8 Etappen, wie die Carlsdorfer Ahnen vor 333 Jahren, von (Frankfurt) Friedrichsdorf bis nach Carlsdorf zu wandern. Der Start war am 1. Juni 2019 in der Hugenottenstadt **Friedrichsdorf** am Taunus. Die Tour führte mich in Begleitung von einigen Friedrichsdorfern über den Taunus, vorbei an einer Römerfestung, entlang dem Limes über den Hessenpark nach **Braunfels**. Von dort wanderte ich am nächsten Tag in Begleitung von 5 Personen weiter über **Daubhausen**, einer Hugenottensiedlung von 1686/87, nach **Ehringshausen**. Mit der

Bahn reiste ich weiter bis **Marburg**. Dort wurde ich an die Reformationszeit erinnert, denn dort trafen sich Luther mit Zwingli und anderen Reformatoren zum Religionsgespräch von 1524. Als die Carlsdorfer Ahnen durch Marburg kamen, hatte **Landgraf Carl** gerade dafür gesorgt, dass die grausamen Hexenverfolgungen, die seine Mutter noch aktiv unterstützt hatte, beendet wurden. Der Hexenturm am Schloss ist ein Mahnmal für diese Zeit.



Am nächsten Tag wanderte ich in Begleitung weiter nach Norden. Am **Edersee** traf ich einen Carlsdorfer (Rudi), der mich für zwei Tage entlang der Eder (den Edersee gab es in 1686 noch nicht) bis hinauf zum Schloss Waldeck begleitete. In Leckringhausen ließ er mich im Hotel Mülot (Verwandte der Familie Mülot aus Carlsdorf) zurück. Nach einer ruhigen



Nacht wanderte ich weiter über Wolfhagen und Altenhasungen bis Zierenberg. Magenprobleme, die mich schon seit einigen Tagen plagten, wurden durch „Spezialnahrung“ der Hotelküche vom „**Kasseler Hof**“ in Zierenberg behoben.



Am letzten Tag meiner Tour wurde ich dann von zwei Carldorfern (Uwe und Klaus) begleitet. Über Laar, Westuffeln und Kelze gelangten wir glücklich in Carlsdorf an. Hier wurden wir freundlich empfangen und zur Stärkung mit Bratwurst und Bier versorgt. Glücklich zu Hause und mit vielen Erfahrungen reicher und „dank“ meiner eingefangenen Magen-probleme um 4-5 kg leichter.

333-Jahre Carlsdorf Ein Fest der Erinnerung.

Jürgen Lips

Der 19. Januar 1686 ist der Geburtstag von Carlsdorf. An diesem Tag hat der **Rentmeister Kaspar Johann Rang** aus Hofgeismar dem **Landgrafen** berichtet, dass das Gebiet zwischen dem **Strauchberg** und der **Lichten Heide** am **Diebesweg** bei der Wüstung **Gauze (Gotresdeshusun oder Gothardessen)** als zukünftiges Siedlungsgebiet für die erwarteten Flüchtlinge aus Frankreich bestimmt wurde.



Die endgültigen Fluchtbewegungen in die Freiheit im Jahr 1686 wurden bereits vielfältig beschrieben. Das Jahr der Flucht reflektierend betrachtet, erzeugt enorme Bewunderung für die Betroffenen. Die vielen Kleinstaaten die man durchqueren musste, Nachtquartiere die man nötig hatte, Überfälle und Beraubungen unterwegs, die Wege auf denen man lief oder fuhr, all dies war im Vergleich zu heute gefährlich und schwer. In der Umgebung der Fluchtziele, in der Landgrafschaft Hessen-Cassel, waren die Lebensumstände noch sehr schlecht. Armut und schlechte Hygiene waren ein Normalzustand der lokalen Bevölkerung, nur jedes zweite Kind erreichte ein Alter von 13 Jahren und die mittlere Lebenserwartung eines neugeborenen Kindes betrug gerade mal 35 Jahre. Bildung in Lesen und Schreiben war selten. In dieser Zeit wurde Carlsdorf für und durch die Glaubensflüchtlinge gegründet. Am 22. Februar 1686 wurde der erste Französisch-Reformierte Kirchenvorstand in Hofgeismar gewählt. Unter ihnen waren die zukünftigen Carlsdorfer Bürger **Geoffroy Bellon** und **Jaques Martin**.

Im Herbst 2018 entschlossen sich Carlsdorfer Bürger, unter dem Vorsitz vom **OV Reiner Hofmeyer**, ein Geburtstagfest zum **333-jährigen Jubiläum von Carlsdorf** zu planen. In vielen abendlichen Sitzungen wurde das Programm erarbeitet.



**Programm „333-Jahre Carlsdorf“
vom 13.6. bis 16.6.2019**



Donnerstag, 13. Juni 2019 (Saal DGH)

19:30 Uhr Historisches zur Flucht der Carlsdorfer Ahnen

Jürgen Lips berichtet über die Fluchtroute *Schaffhausen – Hofgeismar*, die die Erstsiedler in 30 Tagen zurückgelegt haben. Der Fluchtweg, die Umstände und Besonderheiten der Gründerfamilien werden in einem Vortrag erläutert. Zur Präsentation am Donnerstagabend werden **Getränke, Brezeln u. Bierbeißer** angeboten.

Freitag, 14. Juni 2019 (Schützenplatz)

15:00 Uhr Gemarkungsrundgang mit dem Ziel: **Schützenplatz** (bei schlechtem Wetter: DGH)

15.00 Uhr Start an der Kirche: Richtung Esse, über den Offenberg, um dann gegen 18.00 Uhr am Schützenplatz einzutreffen.

Unterwegs gibt es Informationen zur geschichtlichen Entwicklung, aber auch Getränke.

Am Lagerfeuer wird **Steffen Wenzel** mit seiner Gitarre für einen stimmungsvollen Beginn sorgen. Außerdem wird für die Kinder eine Hüpfburg zur Verfügung stehen.

Imbiss: Gegen 18.30 Uhr Spanferkel, **Getränke:** Flaschenverkauf

Sonstiges: Tische u. Bänke stehen bereit, Lagerfeuer, ein *Toilettenwagen ist vorhanden*

Samstag, 15. Juni 2019 (am DGH)

14:30 Uhr **Bunter Kindernachmittag**, Spielmobil, Dartscheibe, Kaffee und Kuchen
ab 16.30 Uhr öffnet der Grill

ab 18.30 Uhr **Kinder Minidisko mit Kira**, nahtloser Übergang zum

Abend: Musik mit DJ Mac (Markus Deppenmeier)

Imbiss: Verpflegung vom Grill, **Getränke:** Flaschenverkauf

Bei anbrechender Dunkelheit: **Lempe on Fire**

Wasserspiele mit Beleuchtung durch die Eberschützer Feuerwehr

Sonntag, 16. Juni 2019 (Kirche + DGH)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Nolte in der Kirche

Danach Frührschoppen mit dem Spielmannszug Eberschütz am DGH
„Mitbringbufett“ (kann vor dem Gottesdienst am DGH abgegeben werden,
Teller/Brettchen + Besteck bitte mitbringen!)

Entenrennen auf der Lempe, Hüpfburg, **Getränke:** Flaschenverkauf
Ausklang des Festes mit offenem Ende

Donnerstag, 13. Juni 2019 (Saal DGH)

Zur Vorbereitung des Vortragsabends über das Thema

**„Historisches zur Flucht
der Carlsdorfer Ahnen“**

reisten wir nach Schaffhausen und planten Erkundungswanderungen auf den Fluchtwegen durch Baden-Württemberg und Hessen. Alle gewonnenen Erfahrungen wurden, vor vollem Haus, in einem Multimedia-Vortrag am Abend um 19:30 Uhr, vorgeführt. Zum Ende saß man noch gemütlich bei Brezeln, Bierbeißern, Wein und Bier zusammen.



Freitag, 14. Juni 2019 (Schützenplatz)

Der Gemarkungsrundgang startete um 15:Uhr an der Kirche. **Dirk Deichmann** führte die Gruppe in Richtung Esse um dann von Westen her den großen Offenberg zu besteigen.



Ein Getränke- und Bänke- Wagen war schon dort, um die Sitzgelegenheiten aufzubauen. Nachdem die große Gruppe auf den Bänken platzgenommen hatte, erzählte Dirk etwas über die besondere Bedeutung dieser Stätte aus dem Sieben-jährigen-Krieg. Noch heute kann man die ausgehobenen Schützengräben rund um die Hügelspitze erkennen. Detaillierte Gefechtsstellungen in der Umgebung der Kriegsparteien, Engländer,

Braunschweiger und Franzosen, wurden von **Uwe Wendt** fachkundig erklärt. Der Getränkewagen wurde noch erleichtert und die große Gruppe setzte



sich wieder in Bewegung. Das Ziel war nun der Schützenplatz, wo ein gegrilltes Spanferkel und vieles andere auf die Gruppe wartete.

Nachdem alle einen Platz gefunden hatten und mit Essen und Trinken vorläufig versorgt waren, gab es genügend Zeit für nette Gespräche. Es dauerte nicht lange und die Dunkelheit brach ein. Die alten Linden auf dem Schützenplatz waren zu Lampen geworden und **Steffen Wenzel und Co.** legten mit ihrer Musik los. So verging der schöne Abend viel zu schnell und man begab sich auf den Heimweg.

Die alten Linden auf dem Schützenplatz waren zu Lampen geworden und **Steffen Wenzel und Co.** legten mit ihrer Musik los. So verging der schöne Abend viel zu schnell und man begab sich auf den Heimweg.

Samstag, 15. Juni 2019 (Am DGH)

Um 14:30 begann der bunte Kindernachmittag. Das Spielmobil wurde belagert und die Dartscheibe einer hohen Belastung ausgesetzt. Für die schon Hungrigen wurde die Kuchentheke aufgebaut. So hatten Kinder ihre Eltern und die Großeltern ihren Spaß. Gegen 16:30 öffnete auch der Grill.

Eine Besonderheit weckte das Interesse vieler Besucher: **333-Jahre Carlsdorf**, diese Schnapszahl brachte **Christian Scheinost** und **Tobias Hofmeyer**, zwei findige Carlsdorfer, auf die Idee eine Schnapsmaschine zu entwerfen und zu bauen, um damit einen Mix aus blauem, rotem und weißem (man erkennt den Hang zum Französischen) Mirabellenschnaps zu produzieren. Der Einsatz des Gerätes war ein voller Erfolg. Als die Presse davon erfuhr wurden die Erfinder sofort zu einem Interview gebeten.

Spezialmischung zur Schnapszahl

Carlsdorf feierte vier Tage lang sein 333-jähriges Bestehen

VON HARALD F. SCHMIDT

Carlsdorf – Da die Jubiläumszahl 333 ist, kamen die Freunde Christian Scheinost und Tobias Hofmeyer auf die Idee, ein Gerät zu bauen mit Mirabellenschnaps in den französischen Nationalfarben blau, weiß und rot. Glaser Peter Schubert bohrte ein Loch zum Mischen in den Flaschenboden und bei der Feier vor dem Dorfgemeinschaftshaus kam die Konstruktion zum Einsatz.

Das viertägige Jubiläumsprogramm bot für jeden etwas. Zum Auftakt am Donnerstag vermittelte Heimatforscher Jürgen Lips in einem Bildervortrag neue Erkenntnisse zur Wanderung der Hugenotten und einiger Waldenser vor 333 Jahren aus der Schweiz nach Hessen. Er suchte in Schaffhausen und von Frankfurt nach Kassel Orte auf, an denen sich die Vorfahren in großen Gruppen von etwa 800 Personen aufhalten hatten. Angesiedelt wurden sie 1686 am Diebesweg in Carlsdorf. In einem Buch will Lips die Geschichte vorstellen.

Mit 170 Teilnehmern beteiligte sich am Freitag ein Großteil der Bevölkerung am Gemarkungsrundgang auf Spuren alter und neuer Wege über Kirche und Offenberg zum Schützenplatz. Am

Abend gab es dort gute Laune beim Spanferkelessen, wo Steffen Wenzel mit Lagerfeuermusik unterhielt.

Die Kinder hatten ihren Spaß am Samstag beim bunten Kindernachmittag mit einem Parcours mit Klettergeräten. Sie konnten Kartofieldrucken und tanzten Polonaise bei der Kinderdisco. Eine große Party mit DJ MAC folgte am Abend. Mit farbiger Beleuchtung und Wasserfontänen begeisterte die Eberschützer Feuerwehr die Zuschauer zu späterer Stunde mit „Lempe on fire“. Der Spielmannszug Eberschütz spielte am Sonntag nach dem Familiengottesdienst in der Hugenottenkirche zum Frühlingsfest und danach beim Mitbringbuffet. Das Enternen auf der Lempe war dann noch ein weiteres Highlight zum Abschluss.



Jubiläumsschnaps: Tobias Hofmeyer (39, links) und Christian Scheinost (38, rechts) verbanden Flaschen mit Schnaps in den französischen Nationalfarben mit Schläuchen. Ortsvorsteher Reiner Hofmeyer probierte die süß schmeckende Mischung. FOTO: HARALD SCHMIDT

HNA, 17. Juni 2019



Patent pending ??



Lempe in Flammen: Abends gab es beim Dorfjubiläum in Carlsdorf eine Licht- und Wassershow. FOTOSZ: TOBIAS HOFMEYER



Gute Stimmung: 170 Personen wanderten auf Carlsdorfs alten Wegen und feierten dann auf der Schützenwiese.



Nach der Kinder-Mini-Disco legte **DJ-Mac** mit seiner Musik los. Bei Einbruch der Dunkelheit suchten sich viele Gäste einen Sitzplatz dicht am Zaun zur Lempewiese, um die anschließende Show der Eberschützer Feuerwehr ja nicht zu verpassen. Wasserfontänen, im abwechselnden Rhythmus mit unterschiedlichen Farben angestrahlt, boten ein tolles Erlebnis für alle Besucher.

Der Abend setzte sich unter dem Zelt, bei Wein, Bier und Ge grilltem, bis spät in die Nacht fort.



„Lempe on fire“

Sonntag, 16. Juni 2019 (Kirche und DGH)

Mit einem Gottesdienst zum Thema, führte uns Herr **Pfarrer Nolte** in die Gründerzeit zurück. Es entstand ein symbolisches, gemeinsam gebautes Haus mit guten Wünschen für die Zukunft.

Nach dem Gottesdienst war das gemeinsame Mittagssmahl am DGH das Ziel. Auf langen Tafel war das „Mitbringbuffet“ aufgebaut. Alle beteiligten Carlsdorfer Familien versorgten ihre Gäste und natürlich



auch sich selbst, mit kulinarischer Vielfalt. Die Musik versorgte der Eberschützer Spielmannzug.

Der Nachmittag verging in geselliger Runde mit den Gästen. Die letzten Reste des Kuchenbuffets vom Vortag, waren ein zusätzlicher Nachtisch. Mit Spielen der Kinder und Jugendlichen und mit dem berühmten „Entenrennen“ auf der Lempe, neigte sich das Fest seinem Ende zu.



Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden zum guten Gelingen der Festtage zum 333-jährigen Jubiläum von Carlsdorf.

Dem Schlusslicht fehlte ein Vollstrecker

Carlsdorf verliert am heimischen Heideweg gegen Obermeiser/Westuffeln mit 0:4

Carlsdorf – Das Ergebnis spiegelt nicht ganz den tatsächlichen Spielverlauf wider. Denn das gastgebende Schlusslicht, das den bitteren Weg des Abstiegs in der Kreisliga A antreten muss, bot zumindest im ersten Spielabschnitt den Vereinigten in allen Belangen Paroli. Einziges Manko: Den Gelb-Schwarzen fehlte wieder einmal einfach ein Vollstrecker.

So brachte zum Beispiel Silko Krahl das Kunststück fertig, fünf Meter vor dem Gästekasten das leere Tor zu verfehlen. Das hätte der 1:1-Ausgleich sein können, nein müssen. Kurz vorher hatte den Hausherrn Niklas Nothnagel (6.) gezeigt, wie man eine Chance verwertet und die

Gäste in Führung gebracht. Das Pech blieb den Gelb-Schwarzen treu. Denn einen Freistoß von Dennis Ockel fälschte Lennart Wenzel (57.) unglücklich und unerreichbar für seinen Torwart zum 0:2 in den eigenen Kasten ab.

Doch damit noch nicht genug. Von diesem Schock hatten sich die Carlsdorfer noch nicht erholt, da klingelte es bereits erneut in ihrem Gehäuse. Fabrice Lindner (60.) war der Schütze.

TSV-Fußballchef Dirk Deichmann: „Nach diesem Doppelschlag war die Messe gelesen, obwohl wir nicht aufsteckten.“ Den SG-Schlusspunkt zum 0:4 setzte dann kurz vor dem Schlusspfiff Patrick Ahl (88.). ihx



Schützenhilfe: Gästespieler Dennis Ockel visiert mit einem Freistoß das Tor an. Der Schuss wird von einem Carlsdorfer unglücklich zum 0:2 ins eigene Netz abgefälscht. FOTO: MICHL

Dienstag, 21. Mai 2019



Trotz Abstieg, die Carlsdorfer können immer noch lachen. Unser Bild zeigt Abteilungsleiter Dirk Deichmann (von links), Trainer Philipp Könemann und dem früheren Trainer Jens Deppe, der immer wieder aushilft.



Im Vereinsheim (im Hintergrund) werden die Spieler des TSV Carlsdorf nächsten Samstag die Saison ausklingen lassen. Mit dabei sein werden Martin Köhler (links) und Nico Deppe (am Ball). Gegen Weidelsburg musste sich der TSV am Sonntag geschlagen geben. FOTOS: RIESS

Abschied mit Hüttenzauber

Für die Fahrstuhlmannschaft Carlsdorf geht es wieder mal bergab

VON MICHAEL RIEB

Carlsdorf – Für Fußball-Kreisoberligist TSV Carlsdorf geht eine, was die Tabelle betrifft, relativ eintönige Saison zu Ende. Nach dem ersten Spieltag waren sie Letzter, am Saisonende werden sie es wieder sein. Nur an drei Spieltagen waren sie nicht Schlusslicht. Mit nur einem Sieg verabschieden sie sich aus der Kreisoberliga. Doch sie können erhobenen Hauptes gehen.

„Wir haben uns nie hängen lassen“, sagt Abteilungsleiter Dirk Deichmann. Die Spieler sind voll bei der Sache, auch zu Zeiten, als der Abstieg schon fest stand. „Vergangenen Donnerstag waren 16 Mann im Training“, ist Deichmann zurecht stolz auf die Moral in der Mannschaft.

Auch gegen Weidelsburg hatte Trainer Philipp Könemann sein Team wieder gut eingestellt. Doch gegen den Tabellendritten Weidelsburg reichte es nicht zum erhofften Punktgewinn im letzten Heimspiel. Vielleicht klappt es nächsten Samstag. Dann muss man zu Sand II, zum Tabellenzöwlfsten. Doch egal, wie das Spiel ausgehen wird, nach der Heimfahrt wird gefeiert. Schließlich hat Carlsdorf auch eine erfolgreiche Saison hinter sich. Es hört sich banal an: Aber die Carlsdorfer haben mit ihren beiden Mannschaften dann 50 Spiele bestritten. Aus Personalgründen musste weder die erste, noch die zweite Mannschaft in der C-Liga ein Spiel absagen. Für ein 500 Seelen-Dorf ist das enorm. Während andere Vereine aus

deutlich größeren Orten in der Umgebung sich zu Spielgemeinschaften zusammenschlossen, um den Fußballbetrieb aufrecht zu erhalten, stellt das kleine Carlsdorf zwei Teams. „Und die Zweite spielt immer noch mit elf Mann“, betont Deichmann, der seit acht Jahren an der Spitze der Fußball-Abteilung steht.

Dass dies möglich ist, ist sicher dem Ruf von Carlsdorf zu verdanken. Auf der einen Seite ist der sportliche Ehrgeiz, auf der anderen können die Carlsdorfer auch richtig feiern. „Hüttenzauber machen die Spieler öfter mal“, sagt Deichmann mit Blick aufs Vereinsheim, das dann für einen Abend zum Feierstätte wird.

Auch nächsten Samstag wird es wieder Hüttenzauber

geben. Trotz Abstiegs. „Es war schön in der Kreisoberliga zu spielen. Das ist für uns etwas Besonderes“, blickt Deichmann auf die vergangene Saison zurück. Die Stimmung bei den Heimspielen sei in dieser Klasse deutlich besser als bei Kreisliga-A-Spielen. Der Grund: „In der KOL spielen mehr erste Mannschaften.“

Aber auch die nächste A-Liga-Saison wird ihre Reize haben: Es gibt Stadtderbys. Gegen Schöneberg und gegen Aufsteiger TSG Hofgeismar. Das ist Entschädigung für eine Mannschaft, die leistungsmäßig genau an der Schnittstelle von KOL und A-Liga angesiedelt ist. Dass der TSV schlechter als A-Liga spielte, wisse er nicht, sagt Deichmann, und höher als Kreisoberliga ging der TSV auch

noch nie auf Punktejagd. Zweimal feierte der TSV in den vergangenen zehn Jahren den Aufstieg in die KOL, zweimal musste er den Abstieg in die A-Liga verdauen. Wenn es eine Fahrstuhlmannschaft im Kreis gibt, dann Carlsdorf.

Den sofortigen Wiederanstieg hat man nächste Saison nicht als Ziel. „Erst müssen wir und konsolidieren.“ Man sei im Umbruch, einige Spieler hätten in dieser Saison ja den Verein verlassen. Doch wer die Carlsdorfer kennt, der weiß auch: sie werden spätestens in zwei Jahren wieder oben mitmischen. Nach dem letzten Abstieg dauerte es drei Jahre, bis sich der TSV wieder in die Kreisoberliga zurückkämpfte. Der TSV – er ist eben eine Fahrstuhlmannschaft.

Elbetal begleitet Carlsdorf in die A-Liga

KREISOBERLIGA Die Gelb-Schwarzen verabschieden sich mit einem 3:2-Sieg in Sand

Freitag, 19. Juli 2019

TSV will erneut triumphieren

Robert Deichmann Gedächtnisturnier in Carlsdorf

Carlsdorf – Bevor die neue Saison beginnt, herrscht die Zeit der Fußball-Turniere. Am Wochenende steht beim TSV Carlsdorf das Robert Deichmann Gedächtnisturnier auf dem Programm. Für die Mannschaften eine gute Gelegenheit, um eine erste Standortbestimmung bei ihrer Vorbereitung für die neue Saison vorzunehmen.

Acht Mannschaften kämpfen am Samstag um den Sieg. Die Elf des Gastgebers will ihren Titel verteidigen und eröffnet die Vorrunde um 15 Uhr gegen Ostheim/Zwergen/Liebenau.

Weitere Gegner der Gruppe A sind SG Diemetal 08, SV Mariendorf und SG Hombressen/Udenhausen.

Die Gruppe B bilden TSV Schöneberg, TSV Hümme,



Energischer Einsatz: Luca Grete, hinter gegen den Hümmer Tizian Nebe (rechts), will mit Carlsdorf beim eigenen Turnier in das Endspiel einziehen. FOTO: JOACHIM HOFMEISTER

TSG Hofgeismar und TSV Immenhausen. Die Finalspiele sollen ab 21.10 Uhr stattfinden.

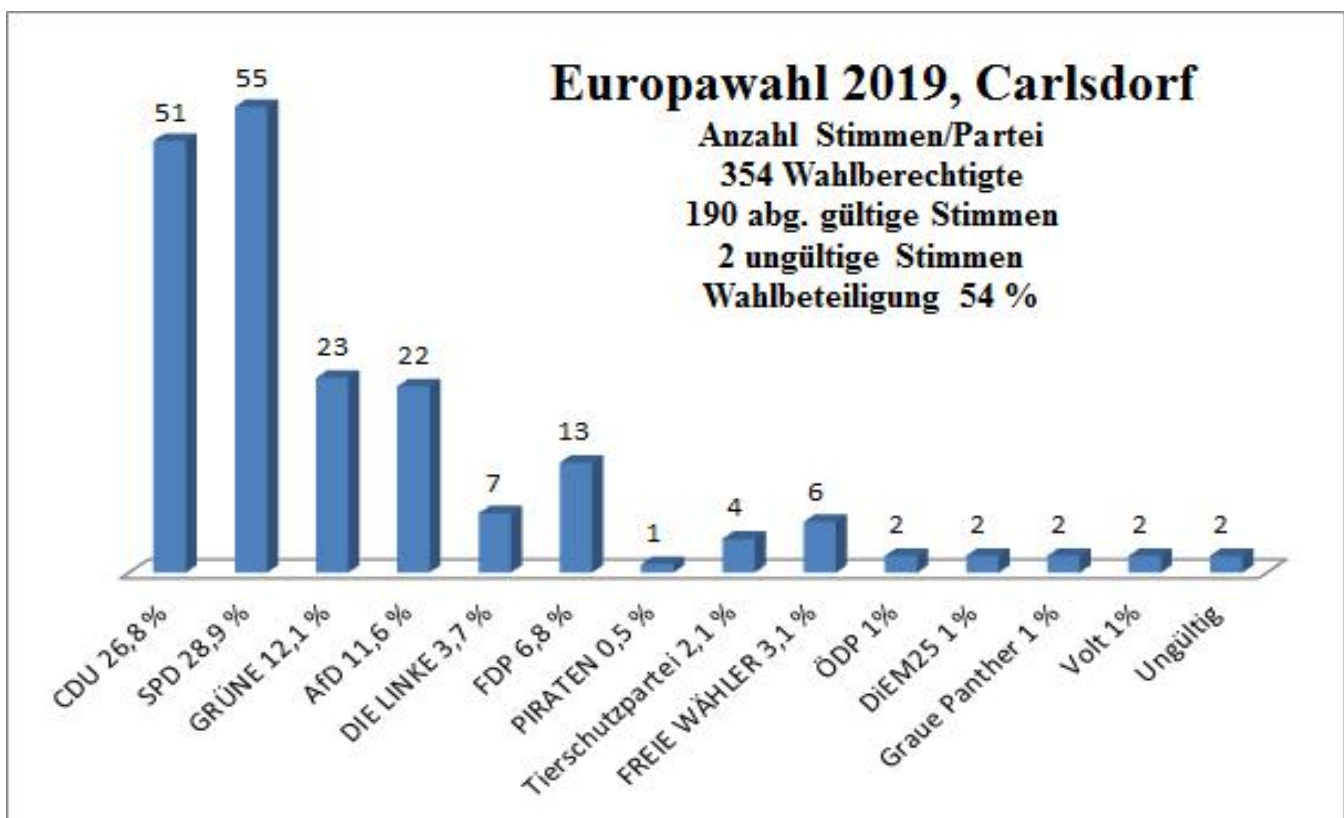
Auch heute wird auf dem Waldsportplatz gekickt. Auf dem Plan steht ein Altherren-Turnier. Carlsdorfs Oldies sinnen wie das eigene Senioren-team auf Titelverteidigung und müssen sich in der Vorrunde mit der SG Diemetal, SG Reinhardshagen und dem FC Niemetal aus dem Kreis Göttingen auseinandersetzen.

In der Gruppe A gehen ab 18 Uhr der TSV Hombressen, TSV Hümme, TSV Udenhausen und Fortuna Kassel an den Start.

Um 21.25 Uhr soll das kleine Finale, direkt im Anschluss das Endspiel angepfiffen werden.

h/jx/zyh

Europawahl 2019, Carlsdorf



Blutspende am 12.08.2019 in der Stadthalle in Hofgeismar

Kornelia Bonnet

DRK-Ortsverein Carlsdorf bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Beim dritten Blutspendetermin im Jahr 2019 in der Stadthalle Hofgeismar konnten insgesamt 182 freiwillige Spender, darunter 12 Erstspender begrüßt werden.

24 Helferinnen und Helfer, erstmals unter Regie des DRK-Ortsvereins Carlsdorf, unterstützten in der Zeit von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr die Ärzte und das Blutspendeteam des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg/Hessen.

Ihnen allen, SpenderInnen wie HelferInnen, gilt ein ganz herzlicher Dank.

Im Anschluss erhielten alle einen schmackhaften Imbiss sowie ein attraktives Präsent (mit Unterstützung der Firmen Joswig, Donig und Betten-Koch).

Geehrt wurden: Udo Schomberg und Jens Thöne, beide Hofgeismar (75. Spende), Theodor Stuckert, Hofgeismar (50. Spende), Dorothee Blumenstein, Grebenstein und Dietmar Landgrebe, Hofgeismar (25. Spende) sowie Anna Finis (10. Spende).

Alle Geehrten erhielten die Ehrennadel in Gold, eine Urkunde und ein Präsent.

Der nächste Blutspendetermin des DRK-Kreisverbandes Hofgeismar ist am

Dienstag, den 03. Dezember 2019 von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Stadthalle Hofgeismar.

Wir freuen uns sehr über Ihre Bereitschaft zur Blutspende.

Bitte helfen Sie uns, auch weiterhin mit Ihrer Blutspende zu helfen!

Goldene-, Diamantene- und Eiserne-Konfirmation

Helga Wolff

Am 18. August wurde in der Brunnenkirche Hofgeismar mit einem Festgottesdienst die Goldene-, Diamantene- und Eiserne-Konfirmation gefeiert.

Im Anschluss gab es ein Mittagessen und Kaffeetrinken in der Ev. Akademie Hofgeismar.

Aus Carlsdorf waren dabei:



Goldene:

B. Göllner (2._{ter}-4. R.v.r)

G.Meyer (1._{ter}-3. R.v.r)

K.W. Reinhard, (2._{ter}-3. R.v.r)

Diamanten:

H. Bestert (3._{ter}-3. R.v.r)

Eisern:

E. Meyer (5._{te}-2. R.v.r)

H. Wolff (2._{te}-1. R.v.r)

Sport- u. Sommerfest des TSV Carlsdorf am 24. u. 25.08.2019

Rudi Wenzel



Das traditionelle Sport- und Sommerfest fand in diesem Jahr bei bestem Wetter statt und begann am Samstag wie gewohnt mit den Fußballserienspielen der ersten und zweiten Seniorenmannschaft gegen Schöneberg. Im Anschluss wurde dann zum gemütlichen Teil übergegangen. Gegen 21 Uhr machten sich etwa 30 Kinder und 20 Erwachsene zum Fackelumzug auf den Weg durch das Dorf auf und wurden nach Rückkehr auf den Sportplatz durch die Gäste vor Ort mit Gesang und Applaus begrüßt. Nachdem die letzte Fackel verloschen war, konnte der gesellige Anteil des Abends fortgesetzt werden. Die milden Temperaturen waren sicher nicht der einzige Grund, dass man bei gutem Essen und Trinken noch bis lange in die Nacht beisammensaß.

Der zweite Tag des Festes begann um 10:45 Uhr mit dem Gottesdienst, an welchem mehr als 50 Personen teilnahmen. Der Gottesdienst war wiederum von Herrn Pfarrer Nolte toll gestaltet. Alle Teilnehmer werden sich noch lange und hoffentlich immer wieder einmal an die Predigt erinnern. Mit einem tollen Vergleich (Buch mit Mängeln) und eindrucksvollen „Tätowierungen“ (Mängelexemplar und trotzdem geliebt) stimmte er uns auf die Predigt ein. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes wurde durch Larissa Grigoryan gewohnt professionell sichergestellt.



Anschließend wurde gemeinsam zu Mittag gegessen. Im Rahmen der nachfolgenden Begrüßung konnte der Vorsitzende auch Herrn Bürgermeister Markus Mannsbarth begrüßen, welcher ebenfalls ein Grußwort an die Gäste richtete.

Ab 14:00 Uhr begann dann das Programm, zunächst mit den Kinderturngruppen, die Ausschnitte aus den, i.d.R. Montag's stattfindenden Übungsstunden präsentierten und am späten Nachmittag zeigten die Damen der



STEPP-AEROBIC-Gruppe ihren gekonnten Umgang mit bzw. auf den „Brettern“. Parallel hatten alle Gäste die Möglichkeit an einem sportlichen Hindernisparcour teilzunehmen. Auch die weiteren Angebote (Hüpfburg, Button gestalten und herstellen, DART u.ä.) trugen zur



kurzweiligen Gestaltung des Nachmittages bei und wurden rege in Anspruch genommen.

Gegen 15 Uhr wurden verdiente Mitglieder durch den Vorstand mit unterschiedlichen vereinsinternen und – externen Ehrungen ausgezeichnet. (siehe Tabelle)

Bevor dann gegen 17:30 Uhr der Luftballonwettbewerb den offiziellen Teil des Festes beendete, wurde im Vorfeld den Gewinnern des Luftballonwettbewerbes 2018 ein kleines Präsent überreicht.

Gut angenommen wurde auch die musikalische Live-Musikbegleitung unserer Veranstaltung am Nachmittag, durch Herrn Klaus Schelzig.



Vereinsinterne Ehrungen		
Name	Vorname	Urkunde
Deppe	Heidi	In Würdigung des langjährigen
Hofmeyer	Adelheid	Engagement um die Förderung und
Hofmeyer	Agnes	Unterstützung der Aktivitäten unseres
Pfannkuche	Gabriele	Sportvereines wird diese Urkunde...

Name	Vorname	SILBER
Hofmeyer	Annette	
Weinbrenner	Anja	
Wolff	Sylvia	

Name	Vorname	BRONZE
Behrend	Kathrin	
Friedrich	Anja	
Henrich	Kirsten	
Kluge	Evelyn	
Könemann	Philip	
Scheinost	Jennifer	

Ehrungen Sportkreis Region Kassel		
Name	Vorname	EHRENURKUNDE Sportkreis Reg. KS
Hufnagel	Martin	
Scheinost	Christian	

Ehrungen Landessportbund Hessen		
Name	Vorname	VERDIENSTNADEL LSpB HE
Volkwein	Gisa	

Neuer Kirchenvorstand

Dirk Deichmann

Am 22. September fanden die Kirchenvorstandswahlen statt. Sehr erfreulich war, dass Carlsdorf mit 40 % die höchste Wahlbeteiligung im Kirchenkreis hatte. Der neue Kirchenvorstand wurde mit einem Gottesdienst am 10. November der Gemeinde vorgestellt. Neben **Pfarrer Axel Nolte** posieren die neuen Mitglieder für das

obligatorische Gruppenbild:

Till Münch,

Dirk Deichmann,

Ursula Bauer,

Rudolf Wenzel

- alle altes Eisen –

Jens Ludwig Morell

(Neuzugang) –

Heinrich Ludwig Morell

(Kirchenältester) und

Ina Brake

(auch altes Eisen).

Nicht mehr dabei ist aus

beruflichen Gründen

Sabine Patzig.



Blühflächenprojekt unter aktiver Mitwirkung aus Carlsdorf

Jürgen Lips

Landwirt **Timo Hofmeyer** aus Carlsdorf ist Beauftragter für ein Projekt zum Monitoring verschiedener Tierarten im Bereich einer 4 Hektar großen Fläche. Er ist verantwortlich für die Aussaat und weitere Pflege der Anlage. Dies 6-jährige Projekt soll Fragen in Hinsicht auf die verschiedenen Tierarten im Zusammenhang mit moderner Landwirtschaft beantworten.

HNA
Montag, 23. September 2019

Viel Platz für die Insekten

FRAGEN UND ANTWORTEN zur neuen Blühfläche bei Kelze

VON BERND SCHÜNEMANN

Kelze – Lebensraum für Insekten und für andere seltene Tiere soll eine 40 000 Quadratmeter große Blühfläche bei Kelze bieten.

Blühflächen gibt es viele. Was unterscheidet diese von anderen?

Da gibt es mehrere Aspekte. Zum einen natürlich die Größe. Blühflächen auf vier Hektar Größe (mehr als vier Fußballplätze) gibt es nur selten. Das Projekt soll genutzt werden, um verschiedene Formen von Blühflächen über einen längeren Zeitraum auszuprobieren.

Dieses Vorhaben soll durch ein Monitoring (systematische Erfassung der Entwicklung/Besiedlung mit Tierarten) begleitet werden. Und schließlich schafft diese Blühfläche durch die Anlage und Pflege Einkünfte für den beteiligten Landwirt.

Was wird dort untersucht?

Es gibt einjährige Blühflächen und es gibt mehrjährige. Für jede gibt es Befürworter und Kritiker. Hier soll geklärt werden, welche Flächen wie von Tieren besiedelt werden. Dieses Wissen soll weitergegeben werden, damit künftige Blühflächen einen möglichst großen Nutzen für unsere Natur haben. Dabei soll aber auch geguckt werden, ob sich Pflanzen auf benachbarte landwirtschaftliche Flächen ausbreiten.

Wer ist an dem Projekt beteiligt?

Vizelandrat Andreas Siebert sieht das Projekt als gelungenes Beispiel für Netzwerk-Arbeit. Stadt und Kreis mit verschiedenen Ämtern, Bauernverband, Imker, Naturpark und schließlich der beauftragte Landwirt Timo Hofmeyer aus Carlsdorf arbeiten hier zusammen.

Was ist der Unterschied zwischen ein- und mehrjährigen Blühflächen?

Einjährige Blühflächen werden häufiger als „angenehmer für das Auge“ empfunden.



Zwischen Sonnenblumen und Malven: Vertreter von Kreis, Stadt und den beteiligten Verbänden auf der 40 000 Quadratmeter großen Blühfläche oberhalb von Kelze.

FOTO: BERND SCHÜNEMANN



Eibisch: eine Art aus der Fläche für Biogas.

FOTO: MANFRED BOGUMILJARCHIV/NH



Ringelblume: Sie wächst auf der Honigbrache.

FOTO: HARALD SCHMIDT/ARCHIV/NH



Wilde Möhre: zu sehen auf der einjährigen Fläche.

FOTO: SUSANNE KUBAT/ARCHIV/NH



Phacelia: wichtige Bienenweide und Gründünger.

FOTO: TANJA TEMME/ARCHIV/NH

den. Mehrjährige sind für die Natur wertvoller, weil Vögel über Winter dort Nahrung (Sämereien) finden und Insekten in den Pflanzen überwintern können. Manche Spaziergänger stören sich aber an dem Anblick dieser Flächen, die nach ihrer Meinung „aufgeräumt“ werden müssten. Hier ist es aus Sicht des Naturschutzes wichtig, für diese Flächen Akzeptanz zu schaffen.

Was macht der Naturpark dabei?

Der Naturpark Reinhardswald hat die Fläche in sein Wanderwege-Konzept integriert. Außerdem wird ge-

prüft, ob Führungen dorthin angeboten werden können, sagte die stellvertretende Naturpark-Geschäftsführerin Sarah Basler.

Wie können sich Spaziergänger vor Ort informieren?

Eine Informationstafel stellt in der Kelzer Gemarkung das Pilotprojekt vor. Mit einem QR-Code kann man mit einem Smartphone dazu aktuelle Informationen abrufen.

Gibt es noch weitere Besonderheiten?

Bei der Einsaat wurden zwischen den einzelnen Feldern Streifen freigehalten. Dort

sollen beispielsweise Rebhühner und Hasen Lebensraum finden. Für Lerchen wurden Lerchenfenster angelegt, damit der Vogel des Jahres 2019 dort Platz zum Brüten findet.

Außerdem wachsen auf einem der Streifen Pflanzen, deren Bewuchs gemäht und in Biogas-Anlagen verwertet werden kann. Auch hier wird überprüft, ob das ein Projekt mit Zukunft ist.

Was kostet das Kelzer Projekt?

Die Anlage der vier Hektar großen Blühflächen hat einschließlich Saatgut etwa 2000 Euro gekostet. Die Fläche

stand bereits als Ausgleichsfläche für Naturschutzzwecke in Hofgeismar zur Verfügung. Das Monitoring (Untersuchung der Flächen) wird für sechs Jahre mit insgesamt 25 000 Euro gefördert.

Was wächst nun auf den Flächen?

Die Blümmischungen wurden gezielt ausgewählt, als Bienenweide, für mehrjährige Flächen und für die Nutzung in Biogasanlagen. Die Mischungen enthalten insgesamt weit über 100 heimische Pflanzenarten, die über möglichst lange Zeit ein buntes Blütenbild auf der Fläche ergeben sollen.

Im Genussgarten Gottes – 10. Pilgerwanderung des Kirchspiels Gesundbrunnen

Dirk Deichmann



Dreschhalle in Lamerden einfanden. Eine viel schönere Strecke hätte man für das Thema kaum finden können und nach einer Andacht durch Pfarrer Axel Nolte begab man sich auf den zugegeben teilweise auch anstrengenden weil steilen Weg. Entschädigt wurden die Teilnehmer durch die wunderschöne Ausblicke auf das



Jubiläum – wenn auch ein kleines! Und dann auch noch gleich ein Bruch mit der Tradition. Erstmals startete die Pilgerwanderung nicht wie gewohnt in der Hugenottenkirche Carlsdorf – irgendwann gehen einem halt mal die Routen um nicht zu sagen Ideen aus. Doch das vielversprechende Motto „Im Genussgarten Gottes“ und die nicht minder attraktive Route auf dem ca. 10 km langen Eco-Pfad-Muschelkalk sorgten dafür, dass sich knapp 30 Pilgerfreundinnen und -freunde am 3. Oktober an der



Diemeltal und die von Ina Brake, Heidrun Siemon, Rudi Wenzel und Dirk Deichmann ausgearbeiteten Stationen mit so schönen Titeln wie „Kleine Kostbarkeiten des Lebens“, „Wasser des Lebens“, „Paradiesische Früchte“ und „Der Wald“. Und



natürlich auch durch die Mittagspause in der Fieldfare-Gin-Destilliererei in Ostheim. Das Mitbringbuffett wurde kurzerhand rund um die Brennanlage aufgebaut und die Inhaber Tobias Radler und Kai Seidenhefter weihten die Pilgerer in die Geheimnisse der Gin-Herstellung ein. Den ließen sich die Teilnehmer in der gemütlichen ehemaligen Schmiede in den verschiedensten Varianten auch schmecken und so war es kein Wunder, dass der Zeitplan leicht aus den Fugen geriet. Aber gut gestärkt und gelaunt ging es über die Ostheimer Hute auf den Rückweg Richtung Lamerden. In der Schlussandacht ließ Pfarrer Axel Nolte das Erlebte Revue passieren. Wachholderheiden, Buchenwälder, buntblühender Kalkmagerrasen und das Gefühl, auf dem Boden eines subtropischen Muschelkalkmeeres unterwegs gewesen zu sein zeigten, dass man Traditionen auch mal brechen muss um neue Wege zu finden. Mal sehen, wohin es uns beim nächsten Mal verschlägt.



Dieser Kelch ist an uns – zum Glück – nicht vorüber gegangen!

Dirk Deichmann



Der Reformationsvortrag am 31. Oktober von Dr. Götz J. Pfeiffer stand ganz im Zeichen des neuen Abendmahlskelches der Kirchengemeinde Carlsdorf. So richtig haben die Carlsdorfer Abendmahlskelche eigentlich ja nie zusammengepasst – schon rein optisch. Auf der einen Seite ein jüngerer, aber dennoch in die Jahre gekommener Messingkelch und auf der anderen Seite der etwa 300 Jahre alte, silberne „Hugenottenkelch“ des ab 1699 in Kassel tätigen Goldschmiedes Louis Rolin. Eine Begutachtung kam zu dem Ergebnis, dass der Messingkelch aus hygienischen Gründen aus dem Verkehr gezogen werden musste. Und somit brauchte unser traditioneller Kelch einen neuen Begleiter. Pfarrer Axel Nolte erläuterte in seiner Einleitung den nicht einfachen Weg zur Entscheidungsfindung im Kirchenvorstand. Aufgrund der herausragenden Bedeutung des Abendmahlskelches für das kirchliche Leben wurde schließlich die Entscheidung getroffen, eine Kelchkopie in Silber anfertigen zu lassen. Eigentlich unnötig zu erwähnen, dass ein handgefertigter Silberkelch auf den ersten Blick keine kostengünstige Lösung ist.

Doch der sehr kurzweilige und sehr informative Vortrag von Dr. Götz J. Pfeiffer überzeugte die ca. 70 Anwesenden, dass dies die richtige Entscheidung war. Und Pfarrer Nolte merkte augenzwinkernd an, dass die Kosten über einen Nutzungszeitraum von 300 Jahren betrachtet ja doch ganz erträglich sind. Musikalisch umrahmt wurde der Abend unter viel Applaus vom Gesangsquartett „Hoch 4“ aus Schöneberg und Immenhausen.

Im ersten Teil seines Vortrags erläuterte Herr Pfeiffer die Herstellung der Kelchkopie in der

Silberwerkstatt Schulze in Bremen – ein faszinierender Einblick in ein traditionelles Handwerk – schließlich wurde auch der „alte“ Kelch einmal in ähnlicher Weise hergestellt. Formen über der Holzform, Löten des Mittelteils und Fußes, Feilen und Schleifen, Punzen als Marken anbringen und schließlich das aufwändige Polieren der drei Kelchteile Kupa, Nodus und Fuß wurden anschaulich erläutert.



Im zweiten Teil des Vortrages gab es einen Einblick in das Leben von Louis Rolin, 1674 in Metz geboren und wie zahlreiche Carlsdorfer Ahnen im Zuge der Hugenottenverfolgung 1685 nach Deutschland geflüchtet. Zwischen 1699 und 1744 ist der alte Hugenottenkelch in Kassel entstanden, der nun seit ca. 300 Jahren in Gebrauch ist. Und ganz in dieser Tradition steht der neue alte Kelch. Nach dem Vortrag gab es die Möglichkeit beide Kelche genau zu betrachten und so die kleinen aber feinen Unterschiede festzustellen. Bei Wein und Laugengebäck klang ein spannender und abwechslungsreicher Abend aus. Und sicher werden viele unsere Abendmahlskelche jetzt mit ganz anderen Augen sehen. Und an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen Spender, die zur Finanzierung der Kelchkopie beigetragen haben!

